

„Nachbarschaften sind wichtige Netzwerke, die den Zusammenhalt unserer Gesellschaft fördern. Deshalb wollen wir Nachbarschaftsprojekten und Bürgergemeinschaften in Rheinland-Pfalz kräftigen Rückenwind geben.“

Sabine Bätzing-Lichtenthäler, Ministerin für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz

„Die Landesinitiative markiert einen Aufbruch. Sie ist eine große Chance und beispielgebend auch für andere Bundesländer.“

Franz-Ludwig Blömker, Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e.V. (BaS)

Die Initiative „Neue Nachbarschaften – engagiert zusammen leben in Rheinland-Pfalz!“ ist eine Kooperation der Landesleitstelle „Gut leben im Alter“ des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz und der Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e.V. (BaS).

KONTAKT UND INFORMATION:

Bundesarbeitsgemeinschaft
Seniorenbüros e.V.
Bonngasse 10, 53111 Bonn

Ansprechpartnerinnen:
Stefanie Adler
Tel.: 0228 / 18 49 95 75
Mail: adler@seniorenbueros.org

Agnes Boeßner
Tel.: 0228 / 24 99 93-27
Mail: boessner@seniorenbueros.org

WEITERE INFORMATIONEN:

www.seniorenbueros.org
www.gutlebenimalter.rlp.de

Landesinitiative

**„Neue Nachbarschaften –
engagiert zusammen leben
in Rheinland-Pfalz!“**



www.seniorenbueros.org | www.gutlebenimalter.rlp.de

Gefördert vom



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR SOZIALES,
ARBEIT, GESUNDHEIT
UND DEMOGRAFIE



Bürgerinnen und Bürger wie auch Gemeinden, Mehrgenerationenhäuser, Seniorenbüros, Träger der Wohlfahrtspflege und weitere Akteure haben sich in den letzten Jahren mit vielfältigen Nachbarschaftsprojekten und lokalen Bürgergemeinschaften auf den Weg in die Zukunft gemacht. Ihre Zahl wächst auch in Rheinland-Pfalz.

- Sie schaffen mit **Straßenfesten, Nachbarschaftscafés** oder **Gemeinschaftsgärten** Gelegenheiten für lebendige Begegnungen unter Nachbarinnen und Nachbarn.
- Sie helfen älteren Menschen mit **Fahrdiensten**, kleinen **Reparaturen**, beim **Umgang mit dem PC** oder **begleiten sie zum Arzt oder Einkauf**.
- Sie betreiben **Nachbarschaftsläden** oder **Tauschringe** und organisieren **virtuelle Netzwerke**, die ehrenamtliche Hilfen vermitteln.
- Sie schaffen in **gemeinschaftlichen Wohnprojekten**, mit **Taschengeldbörsen**, gemeinsamen **Mittagstischen** oder **Lesepatenschaften** Verbindungen zwischen den Generationen.

Damit übernehmen sie Verantwortung für sich und andere und sorgen vor für die eigene Zukunft. Insbesondere für ältere Menschen tragen kleine Hilfen im Alltag dazu bei, dass sie weiter selbständig in der gewohnten Umgebung wohnen und am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Und das ist der Wunsch der meisten Menschen.



RÜCKENWIND FÜR NEUE NACHBARSCHAFTEN

Die Landesinitiative „Neue Nachbarschaften – engagiert zusammen leben in Rheinland-Pfalz!“ will bestehende und neue Nachbarschaftsprojekte und Bürgergemeinschaften fördern und in einem lebendigen Netzwerk zusammenführen.

Engagierte Bürgerinnen und Bürger oder solche, die es werden möchten, sowie Einrichtungen, die Nachbarschaftsprojekte in Rheinland-Pfalz initiieren und begleiten, sind eingeladen, sich mit ihren Erfahrungen, Ideen und Wünschen an der Initiative zu beteiligen und sie mit Leben zu füllen. Interessierte erhalten die Chance, eigene Projekte (weiter) zu entwickeln und landesweit Kontakte zu Mitstreiterinnen und Mitstreitern zu knüpfen.

Die Landesinitiative wird vom Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie in Rheinland-Pfalz in Zusammenarbeit mit der Landesleitstelle „Gut leben im Alter“ gefördert.

FACHLICHE BEGLEITUNG DURCH DIE BAS

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros (BaS) setzt die Landesinitiative fachlich um und begleitet die Projekte. Mit Werkstätten, Vernetzungstreffen und anderen Angeboten sorgt sie dafür, dass nachbarschaftliche Initiativen in den Austausch kommen und neue Impulse erhalten.

Gemeinsam mit den Akteuren in Rheinland-Pfalz wird das „Gewusst wie“ gebündelt und als konkretes Handwerkszeug für alle Interessierten nutzbar gemacht. Die BaS versteht sich als Beteiligte in einem gemeinsamen Lernprozess. Sie bringt umfangreiche Erfahrung in Vernetzungsprozessen und Nachbarschaftsprojekten mit.

